

Wie lange und wie oft muss gespritzt werden?

Ihr behandelnder Arzt entscheidet über die Dauer der notwendigen medikamentösen Thrombosevorbeugung/-therapie.

Die **Vorbeugung (Prophylaxe)** gegen Thrombosen ist eine wichtige Maßnahme zum Schutz Ihrer Gesundheit. Schon eine einzige Injektion täglich bietet Schutz vor Blutgerinnseln.

Ihr Arzt kann dieses Heparin aber auch zur **Therapie**, nachdem Sie bereits eine Thrombose erlitten haben, verordnen: Diese Injektion (1 – 2 Mal täglich) dient Ihrer raschen Genesung.

Entscheidend ist, dass Sie die Thrombosespritze als wichtige Maßnahme zum Schutz Ihrer Gesundheit ansehen: Wenden Sie diese nach Anweisung des behandelnden Arztes **regelmäßig**, d.h. jeden Tag zum annähernd gleichen Zeitpunkt, über die **gesamte verordnete Dauer** an!

Ankreuzen zur Selbstkontrolle

Bitte kreuzen Sie nach durchgeführter Injektion den entsprechenden Wochentag an:

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO

sanofi-aventis GmbH
Leonard-Bernstein-Straße 10, A-1220 Wien
Tel.: +43 (1) 80185 0, Fax: +43 (1) 80185 9797
E-Mail: thrombose@sanofi-aventis.com
Web: www.thromboseportal.at; www.reisethrombose.at;
www.sanofi-aventis.at

Was ist eine „Thrombose“?

Eine Thrombose ist ein Blutgerinnsel (Thrombus), das zu einem Verschluss eines Blutgefäßes führen kann. Ist eine **Vene** betroffen, führt dies zu Rückflussproblemen und Stauung des Blutes. Falls eine **Arterie** betroffen ist, kann es zu Versorgungsproblemen des betroffenen Gewebes mit Blut und lebensnotwendigem Sauerstoff kommen.

Welche unterschiedlichen Krankheitsbilder gibt es?

1. Oberflächliche Venenthrombose:

... auch als „Thrombophlebitis“ bezeichnet – diese lokalen oberflächlichen Blutgerinnsel können harmlos sein, sollten jedoch durch Ihren Arzt kontrolliert werden. Individuell wird über eine weitere Behandlung entschieden, da diese Venenentzündung u.a. Vorläufer einer tiefen Venenthrombose sein kann.

2. Tiefe Venenthrombose (TVT):

... in den Bein- und Beckenvenen. Die TVT entsteht meist in den Venen des Unterschenkels und kann sich, falls unbehandelt, in den Oberschenkel fortsetzen. Bei einer tiefen Beinvenenthrombose besteht die Gefahr des Loslösen des gesamten bzw. von Bruchstücken des Gerinnsels. Eine mögliche gefährliche Komplikation ist die

3. akute Lungenembolie, der „Lungeninfarkt“:

... dabei gelangt ein Thrombus mit dem Blutstrom über das Herz in die Lunge und blockiert dort Lungengefäße. Dies kann zu lebensbedrohlichen Situationen führen.

4. Postthrombotisches Syndrom:

... die Folgeerscheinung einer TVT. Neben einer Beinschwellung kann es als schwerste Komplikation, oft auch erst nach vielen Jahren, zu einem sog. „offenen Bein“ in Form eines Unterschenkelgeschwürs kommen.

5. Arterielle Thrombose:

... führt zur Behinderungen des Blutflusses in den Arterien: Bei Herzkranzgefäßen sind Angina pectoris oder Herzinfarkt die Folge, bei Arterien im Gehirn der Schlaganfall und bei Verschlüssen in den Beinen die periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK).

Wie kann man einer Thrombose vorbeugen bzw. sie behandeln – im Krankenhaus & zu Hause?

Die Vorbeugung bzw. Behandlung einer Thrombose ist wichtig für Ihre Genesung bzw. den Erhalt Ihrer Gesundheit, sowohl

- **im Krankenhaus** nach chirurgischen Eingriffen wie auch bei internistischen Erkrankungen, während und nach der stationären Behandlung, als auch
- **zu Hause** (auch ohne vorhergehenden Krankenhausaufenthalt).

Die Thrombosegefahr endet nicht beim Verlassen des Krankenhauses oder der Erstmobilisierung nach Ihrer erkrankungsbedingten Bettruhe!

Bewegungsmangel und Bettlägerigkeit aufgrund von Erkrankungen, eingeschränkte Mobilität bei Gipsverbänden, Verletzungen, nach Operationen und längerem Sitzen auf Reisen können Blutgerinnsel verursachen. Zusätzliche Faktoren, wie frühere Thrombosen, Krebserkrankungen, höheres Alter, Herzinsuffizienz, Übergewicht, Krampfadern, Antibabypille (vor allem bei Raucherinnen), können das Thromboserisiko erhöhen.

Die allgemeinen Maßnahmen, um einer Thrombose entgegenzuwirken (z.B. aktive Bewegungsübungen im Krankbett, das frühzeitige Aufstehen nach Operationen und das Tragen von Kompressionsstrümpfen), reichen oft nicht aus. Sie brauchen eine

Medikamentöse Thromboseprophylaxe!

Niedermolekulare Heparine hemmen die Blutgerinnung.

Sie beugen Venenthrombosen vor und können bei einer bestehenden Thrombose auch zur Behandlung verwendet werden.

Niedermolekulare Heparine werden unter die Haut (subkutan) verabreicht und stellen keine große Belastung dar – sie sind gut verträglich.

Ihr Arzt hat Ihnen für eine einfache Injektion einen Pen verschrieben.

Pen

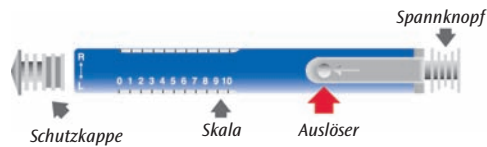


Bedienungsanleitung Heparin-Pen gegen Thrombosen

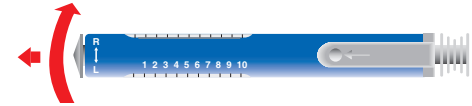
Mehr Informationen finden Sie auf www.thromboseportal.at

Der richtige Umgang mit einem Heparin-Pen

- Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung, die Ihrem Pen beige packt ist.
- Die Skala zeigt die Zahl der noch verbleibenden Injektionen an.

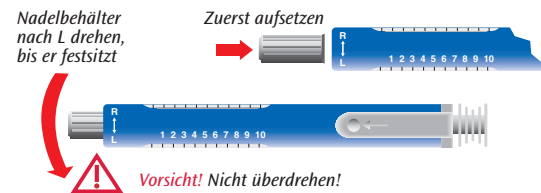


- Schrauben Sie die Schutzkappe in Richtung R, vom Pen ab.
Schutzkappe nach R drehen

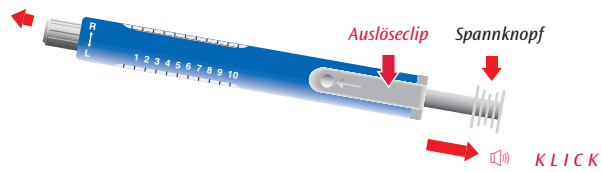


Nehmen Sie einen neuen Nadelbehälter aus der Packung.

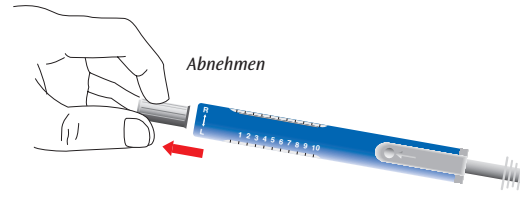
- Setzen Sie einen unbenutzten Nadelbehälter (Schutzfolie abziehen) gerade auf und schrauben Sie ihn in die Öffnung am unteren Ende, bis er fest sitzt.
Nicht überdrehen! Nicht verkanten!



- Halten Sie den Pen so, dass der Nadelbehälter nach oben zeigt (nicht am Sichtfenster halten!). Ziehen Sie nun den Spannkopf am Pen kräftig gegen den Widerstand zurück, bis er hörbar einrastet. Drehen Sie den Spannkopf dabei nicht. Drücken Sie während des Spanns nicht auf den Auslöser, da sonst der Spannkopf nicht einrasten und Lösung vorzeitig austreten kann.

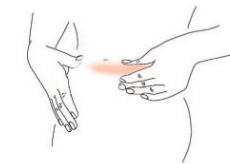


- Sollte der Nadelbehälter noch nicht abgefallen sein, nehmen Sie ihn vom Pen ab. Bewahren Sie den Nadelbehälter sorgfältig auf, da Sie ihn nach der Injektion wieder brauchen, um die Nadel zu entfernen.



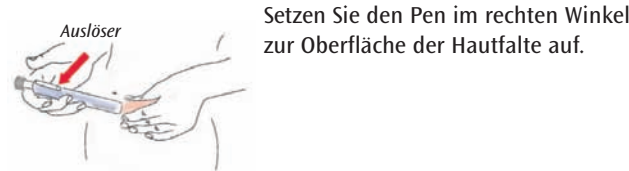
Legen Sie den so vorbereiteten Pen zur Seite. Berühren Sie den Auslöser nicht. Legen Sie den Pen nicht auf dem Auslöser ab.

- Reinigen Sie die Haut an der Einstichstelle mit einem der 10 Alkoholtupfer. Die Injektion sollte in eine Hautfalte, vorzugsweise am Bauch (etwa eine Handbreit seitlich vom Nabel) oder am Oberschenkel bzw. Oberarm, erfolgen.



Formen Sie mit der Hand an der geplanten Einstichstelle eine Hautfalte und halten Sie sie fest.

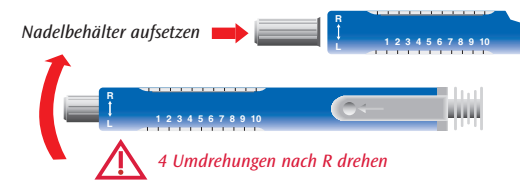
- Halten Sie die Hautfalte während der gesamten Dauer der Injektion.



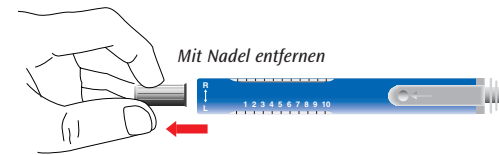
- Drücken Sie kurz auf den Auslöser – diesen gleich wieder loslassen! Die Injektion erfolgt. Zählen Sie danach langsam 10 Sekunden. Entfernen Sie den Pen nicht zu früh, da sonst nicht die volle Dosis verabreicht wird.



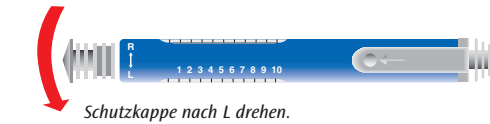
- Entfernen Sie die Nadel sofort nach Gebrauch. Dazu setzen Sie den Nadelbehälter wieder gerade auf den Pen auf, bis Sie einen leichten Widerstand spüren. Drehen Sie dann den Nadelbehälter in Richtung R.



- Ziehen Sie den Nadelbehälter vom Pen ab. Die gebrauchte Nadel wird gemeinsam mit dem Nadelbehälter entfernt. Für jede Injektion eine neue Nadel verwenden!



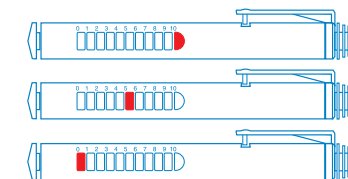
- Schrauben Sie die Schutzkappe in Richtung L wieder auf. Bewahren Sie den Pen bis zur nächsten Injektion in der Originalpackung bei Zimmertemperatur auf.



Tipps zur Verwendung

- Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie den Pen nur spannen und auslösen, wenn Sie eine Nadel aufgeschraubt haben, da sonst beim Abdrücken eine Dosis verloren geht.
- Sollten Sie versehentlich beim Spannen des Pen auf den Auslöseclip gedrückt haben, so tritt Lösung aus. Diese Injektion ist für Sie verloren. Sie können anschließend sofort, ohne die Nadel auszutauschen, den Pen wieder spannen und die Injektion wie gewohnt durchführen.
- Kontrollieren Sie anhand der Stempelposition im Sichtfenster, ob der Pen die vorgesehene Dosis abgegeben hat bzw. wieviele Einzeldosen Sie bereits gespritzt haben.
- Nach der 10. Injektion ist die Kartusche leer.

Der Stempel steht auf Position „0“, der Pen lässt sich nicht mehr aufziehen und kann entsorgt werden.



Die Vorteile des Heparin-Pen gegenüber herkömmlichen Spritzen:

1. Weniger Schmerz

In einem Pen können wesentlich **dünnere Nadeln** als in konventionellen Spritzen verwendet werden. Die Nadel dringt rasch in die Haut ein, was zusätzlich für eine erhebliche Schmerzreduzierung sorgt.

2. Einfache Handhabung

Auch ein Patient mit Spritzenangst kann sich mit einem Pen ganz einfach Injektionen verabreichen. Kein Danebenstechen, kein zu oberflächliches oder zu tiefes Stechen – der gesamte Vorgang läuft automatisch ab. Da die **Nadel immer versteckt** bleibt und **unsichtbar injiziert** wird, ist der Pen die einzige Alternative bei allen Personen, die Spritzen nur vom Wegsehen kennen.

Der Pen ist ein sog. Autoinjektor – Sie müssen nicht selbst stechen! Der Mechanismus verabreicht die richtige Dosis vollautomatisch in die korrekte Tiefe der Hautfalte.

3. Mehr Sicherheit

Wer unsicher beim Spritzen ist, „vergisst“ erfahrungsgemäß gerne ab und zu darauf. Der Pen **erleichtert die Einhaltung** der vorgeschriebenen Injektionen.

4. Der Pen ersetzt 10 Spritzen

Ein Pen reicht für eine **10-tägige Thromboseprophylaxe**. Das Set enthält alles für 10 Injektionen: den Pen mit 10 Einzeldosen, 10 Nadelbehälter, 10 Alkoholtupfer.